

AVK stärkt den GKV

Die AVK Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e. V. ist als vierter Trägerverband dem Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V. (GKV) beigetreten. Die AVK ist die Interessenvertretung für die Verarbeitung von verstärkten und gefüllten Kunststoffen, der Faserbundwerkstoffe sowie der technischen Duroplaste sowie deren Rohstofflieferanten. Sie ist sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene aktiv.

Durch den Beitritt der AVK verbreitert der GKV seine Mitgliederbasis. Verbandspolitische Voraussetzung für die Integration bilde die vor zwei Jahren vollzogene Neustrukturierung des GKV als Verband von Verbänden, so AVK-Geschäftsführer Dr. Elmar Witten.

„Der GKV ist damit seinem Ziel, sämtliche Verbände der kunststoffverarbeitenden Industrie unter einem Dach zu vereinen, deutlich näher gekommen“, freut sich GKV-Hauptgeschäftsführer Michael Rathje. Letztlich kann nur so der GKV als Spitzenorganisation der

deutschen kunststoffverarbeitenden Industrie die gemeinsamen Interessen seiner Trägerverbände bündeln und als Sprachrohr gegenüber Politik und Öffentlichkeit agieren.

Die AVK firmiert seit 2005 unter ihrem aktuellen Namen. Ursprünglich ist sie aus einem der ältesten Verbände der Kunststoffindustrie zur Förderung der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung hervorgegangen. Das Produktionsvolumen der von der AVK repräsentierten Branche liege derzeit in Europa bei weit über 1 Mio. Tonnen. Darüber hinaus verwies Witten auf jährliche Zuwächse, die in einzelnen Branchensegmenten zweistellige Raten erreichen.

Faserbundwerkstoffe werden vor allem in der Luft- und Raumfahrt, der Automobilindustrie, der Elektronik, aber auch in Windkraftanlagen eingesetzt.



www.avk-frankfurt.de

www.gkv.de